



1. ROCK 'N' ROLL UND ROTE LIPPEN
Vier Tage Oldschool-Rock'n' Roll: Livekonzerte und Rockabilly Jive tanzen. Immer im Juni in Südengland. rockabillyrave.co.uk
2. „HALDERN POP“ IN REES-HALDERN (August)
3. REEPERBAHN-FESTIVAL IN HAMBURG (September)



Diese Frau sollten Sie kennen: Soko



Als ihr Freund sie betrog, schrieb Stephanie Sokolinski einen feinfühligem Song über Eifersucht (großartig: „I'll Kill Her“) – und wurde damit über Nacht berühmt. Nun verwandelt die Französin, genannt „Soko“, auch im Kino Gefühle in Kunst: In dem Biopic „Die Tänzerin“ schlüpft sie in die Rolle der unglücklich verliebten Loïe Fuller, die unter Metern von Seide die Bühnen des 19. Jahrhunderts verzaubert – und so zur Erfinderin des modernen Tanzes wird. Atemberaubend!



MEIN KUNSTKOSMOS

Jeden Monat verraten uns Kunstexpertinnen ihre persönlichen Highlights. Dieses Mal: die New Yorker Malerin

Suzanne Levesque



Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Kunst? Gerade wurde im Hangar 21 in Detroit meine riesige Installation „Inzwischen“ gezeigt. Dafür habe ich 274 Zeichnungen an fast 20 Kilometer Faden in zehn Metern Höhe gehängt. Eine Wolke aus kleinen, mit Kugelschreiber gezeichneten Mikromomenten, die der Frage nachgehen, wie kollektive Erfahrungen entstehen. **Sie malen häufig Kinder. Wieso?** Die Menschen, die



PFERDREHT
David Černýs Skulptur „Horse“, die in der Lucerna Passage in Prag von der Decke baumelt, parodiert das berühmte Monument des heiligen Wenzel

ich male, sehen aus wie Kinder, sind aber keine. Ich verzichte auf Informationen wie Alter und Geschlecht und abstrahiere so die menschliche Form. Diese Menschen sind weder traurig noch lustig, sondern spiegeln die kleinen, ambivalenten Gefühle, die sonst untergehen. **Ihr Lieblingsmuseum?** Das Museum of New Art in Detroit. 1996 von dem Künstler Jef Bourgeois gegründet – ohne feste Räumlichkeiten, aber mit großen Ambitionen. Ich liebe den unpräzisen Umgang mit Kunst. Ein wahres Museum für Künstler.

Welches Kunstwerk hätten Sie gern im Wohnzimmer? Das kopfüber hängende Pferd mit Reiter „Horse“ von David Černý. Es gibt fast nichts, was mir mehr Freude bereitet, als eine überraschende Plastik. Der Anblick gibt mir Mut, konsequent zu arbeiten. **Welche Ausstellung hat Sie zuletzt fasziniert?** Die Schau von Berlinde De Bruyckere im Wiener Leopold Museum. Ich liebe es, wie sie die menschliche Form aufbricht und in amorphe Massen übergehen lässt. Eine Gratwanderung zwischen abstoßend und anziehend!



BEWUSSTSEINSSCHICHTEN
Suzanne Levesques „Selbstportrait“ scheint die Stufen ihrer Entwicklung einzufangen. Weitere Porträts zeigt bis 18. November die Hamburger Galerie Jens Goethel